

Klima- und Energie-Modellregion

WAGRAM

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Wagram
Geschäftszahl der KEM	B870545
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Tourismus und Regionalentwicklung Region Wagram
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	j Region Wagram
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 33.650 Die Region Wagram befindet sich ca. 70 km westlich von Wien im Bezirk Tulln. Sie setzt sich aus den acht landwirtschaftlich geprägten Wagramgemeinden und der Bezirkshauptstadt Tulln zusammen.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	kem.regionwagram.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	3470 Kirchberg am Wagram, Marktplatz 44 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9-12 Uhr und nach Terminvereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	DI Stefan Czamutzian MA modell@regionwagram.at +43 650 5498550 Studium der Forstwirtschaft an der Univ. für Bodenkultur, Internat. Masterstudium Tourismus & Freizeitwirtschaft an der IMC Fachhochschule Krens; Lehrgang Qualitätsmanagement (2 Semester) am TGM Wien; Leitung Qualitätsmanagement und der akkreditierten Zertifizierungsstelle des Institutes Holzforschung Austria (2001 – 2012), seit 2013 Durchführung von Projekten im Bereich Regionalentwicklung und Tourismus in der Region Wagram
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Verein Tourismus und Regionalentwicklung Region Wagram
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Ing. Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Zielsetzungen der KEM Wagram im Rahmen des Umsetzungskonzeptes sind folgende:

- **Einsparung von Energie und Steigerung der Energieeffizienz mit folgenden Bereichszielen:**
 - _ Wärme: 30% Einsparung
 - _ Strom: eine Einsparung ist aufgrund von steigender Elektrifizierung im Bereich der Mobilität sowie vermehrtem Einsatz von Stromheizungen wie Wärmepumpen in der Region nicht möglich. Es wird zu einer Steigerung des Strombedarfs um ca. 15% kommen
 - _ Mobilität: 50% Einsparung
- **Erhöhung der Bereitstellung von erneuerbarer Energie in der Region Wagram**
 - _ Regionaler Eigenversorgungsgrad: 40% (bei gleichzeitiger Realisierung der Einsparungsziele)
- **Erhöhung des Einsatzes von erneuerbarer Energie**
 - _ Abdeckung des (reduzierten) Energiebedarfs im Bereich Strom und Wärme zu 100% aus erneuerbarer Energie (durch Import von Regionen mit Überschuss)
- **Einsparung** von Energie und Treibhausgasemissionen durch Energieeinsparung und den Einsatz von erneuerbarer Energie
- **Dekarbonisierung** durch Humusaufbau auf landwirtschaftlichen Böden der Region und damit teilweise Kompensation der durch den verbleibenden Verkehr (auf fossiler Basis) ausgestoßenen CO₂-Menge.

Spezifische Situation der KEM-Wagram

Die Region Wagram befindet sich ca. 70 km westlich von Wien im Bezirk Tulln. Sie setzt sich aus den acht landwirtschaftlich geprägten Wagramgemeinden und der Bezirkshauptstadt Tulln zusammen. Aufgrund der Nähe zu Wien und der guten Verkehrsverbindungen ist die Region ein beliebter Wohn- und Lebensort und wächst durch Zuzug.

Die Kleinregion hat sich schon lange etabliert. Die Gemeinden haben sich 1999 im Verein Tourismus & Regionalentwicklung Region Wagram zusammengeschlossen, um die gemeinsamen Themen wie Klima & Energie, Regionalentwicklung usw. zu bearbeiten. Die Gemeinden am Wagram verbindet ein gemeinsames Entwicklungskonzept, das Grundlage für die Arbeiten an einem ressourcenschonenden und nachhaltigen Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum ist.

Themenschwerpunkte

„Energieeffizienz und Nachhaltigkeit“ – unter dieser Prämisse steht die Ausrichtung der KEM-Wagram. Die Weiterführung 2019 – 2022 wird sowohl Bewährtes weiterentwickeln als auch neue Impulse setzen. Die Schwerpunkte werden sein: Landwirtschaft und Ökologie, (E)-Mobilität, Energieproduktion / Energieeffizienz. Die Maßnahmen setzen dabei auf vorhandenen Potenzialen in der Region auf.

Dekarbonisierung, Energieeffizienz und regionale Wertschöpfung sind die Zielsetzungen im Bereich Landwirtschaft und Ökologie. Ausgehend von Best-practice Betrieben werden Anbaumethoden mit Fokus Humusaufbau und energieeffizienter Bewirtschaftungsweise in die Region getragen. Gartenbaubetriebe sollen sich durch Nutzung von grünem Strom und Energien zu umfassenden „Grünen Kompetenzzentren“ entwickeln und die Ausweitung des Vertriebsnetzes von regionalen Lebensmitteln steigert die regionale Wertschöpfung und minimiert den Transport.

Im Bereich Mobilität soll unter Einbindung touristischer Leistungsträger ein (E)-Bike Verleih einen klimafreundlichen Urlaub in der Region ermöglichen. Der Ausbau von E-Carsharing-Standorten sowie Umstellungen von Fuhrparks wesentlich zur Wende in der Mobilität beitragen.

Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Sanierung, Photovoltaik und Speicher sowie der persönliche Lebensstil stehen im Bereich Energie im Fokus. Eine Beratungsoffensive soll bis 2030 die Sanierungsrate spürbar erhöhen. Gemeinsam mit Sanierungen und Umstellungen auf Erneuerbaren werden Einsparungseffekte bei Strom und Wärme erzielt. Die Stromproduktion fokussiert auf den Ausbau von Photovoltaikanlagen – sowohl individuell als in Beteiligungsmodellen - sowie Solarthermie. In der Kommunikation wird die Zusammenarbeit mit den Gemeinden intensiviert, ein Schwerpunkt dabei ist das 10-jährige Bestehen der KEM-Wagram im Jahr 2020.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Akteursgruppen sind **in der aktuellen Phase** involviert:

- Verein Tourismus & Regionalentwicklung Region Wagram als Projektträger
- Gemeinden (pol. Entscheidungsträger, Energiebeauftragte, Umweltgemeinderäte)
- Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich (eNu), Regionalberatung des Landes Niederösterreich (NÖ Regional)
- LandwirtInnen und Produzenten landwirtschaftlicher Produkte
- Gewerbe insbes. Baubereich, Elektronunternehmen, touristische Betriebe
- Soziale Dienste
- Wissenschaft und Bildungseinrichtungen
- Interessensvertretungen (Wirtschaftskammer Tulln, Bezirksbauernkammer Tulln)
- Bürgerinnen und Bürger
- Presse / Medien

In der Weiterführungsphase III konnten einige Akteursgruppen **erfolgreich in die Arbeiten eingebunden** werden:

- Weinwirtschaft (Maßnahme 1 „Landwirtschaft 2.0“)
- Neue Forschungs- und Bildungseinrichtungen (Maßnahme 1 „Landwirtschaft 2.0“), z.B. Bioforschung Austria, Universität für Bodenkultur (Institut für Ökologischen Landbau, IFA Tulln), Rodale Institute Europe, die HBLA und Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg und die HBLFA für Raumberg-Gumpenstein (Landwirtschaft).
- Gärtnereien (Maßnahme 2 „Grüne Kompetenzzentren“)
- Organisation „Natur im Garten“, das Kompetenzzentrum für die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen in Niederösterreich (Maßnahme 2 „Grüne Kompetenzzentren“)
- Touristische (Leit-)Betriebe, insbesondere Zimmervermieter, Gastronomen und KellergassenführerInnen (Maßnahme 4 „(E)-Bikes im Tourismus“)
- Vereine der Zivilgesellschaft, z.B. „Initiative Nachhaltiges Absdorf (INA)“ (Maßnahme 9 „Nachhaltiger Lebensstil“)

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Administration, Büro, Servicestelle</p> <ul style="list-style-type: none"> Administrative Tätigkeiten, Management und Kontrolle Finanzhaushalt / Budgetverwaltung, Koordination des Gesamtprojektes, Fachlicher Austausch mit KollegInnen anderer Programme (LEADER, Regionalentwicklung usw.) Durchführung Berichtswesen mit der Förderstelle Ansprechperson für Gemeinden, Trägerorganisation, Förderstelle, KEM QM, Projektpartner, Stakeholder <p>Vernetzen und Austausch</p> <ul style="list-style-type: none"> mit anderen KEMs im Zuge von regionalen, landesweiten und österreichweiten Vernetzungstreffen und mit KEM-QM <p>Struktur KEM / Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßiger Austausch mit dem Obmann, Bericht bei den Vereinssitzungen Abstimmung mit den Gemeinden Aufbau einer Arbeitsgruppe für den Bereich Klima und Energie in der Trägerorganisation
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	---
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Der MRM führt die laufenden organisatorischen und administrativen Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit dem KEM-Programm stehen, durch. Es erfolgt eine regelmäßige Abstimmung mit der Buchhaltung und laufendes Controlling. Der MRM ist Anlaufstelle für Gemeinden und Stakeholder. Er stimmt sich projektbezogen mit den KollegInnen in den Bereichen Tourismus (insbesondere Maßnahme 4: E-Bikes im Tourismus) und Regionalentwicklung (insbesondere Maßnahme 9: Nachhaltig leben sowie bei der Zusammenarbeit mit den Gemeinden) laufend ab, um Synergien zu heben und Reibungsverluste zu vermeiden. Der Zwischenbericht ist erstellt.</p> <p>Der MRM nimmt an den Vernetzungstreffen auf nationaler Ebene (Hauptveranstaltungen, Fachveranstaltungen) sowie auf jenen auf Landesebene bzw. regionaler Ebene (organisiert durch Energie- und Umweltagentur NÖ) teil (zuletzt 23.06.2020). Teile der KEM-Hauptveranstaltung des Klimafonds 2019 fanden in der KEM Wagram statt, der MRM unterstützte bei der Organisation. Darüber hinaus findet laufender Austausch mit KEM-Kolleg*innen statt, insbesondere aus den benachbarten KEMs (z. B. Vernetzungstreffen am 04.03.2020).</p> <p>Der MRM ist in laufendem Austausch mit dem Obmann und berichtet über die den Stand und Planung der Maßnahmen in den Vereinssitzungen - seit 4 / 2019 in drei Vorstandssitzungen und einer Generalversammlung. Die Einrichtung eines Arbeitskreises wurde in der Vorstandssitzung am 25.11.2019 behandelt.</p> <p>Der MRM ist in Kontakt mit anderen KEMs im Rahmen von Vernetzungstreffen oder individuell bei inhaltlichen Fragestellungen. Im Zusammenhang mit Auditierung und Weiterentwicklung besteht eine enge und gute Zusammenarbeit mit der KEM QM.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	----

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Landwirtschaft 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Am Ende der Weiterführungsphase III ist ein wissenschaftliches Netzwerk aufgebaut und die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung eines Best-practice Beispiels liegen vor. Sie wurden aufbereitet und kommuniziert, die übergeordneten Ziele zur CO₂-Senke und Düngemittelreduktion werden anhand der Leistungsindikatoren durch die KEM messbar gemacht.</p> <p>Netzwerk aufbauen</p> <p>Die KEM-Wagram möchte das bestehende Netzwerk an Forschungseinrichtungen erweitern, insbesondere mit Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT) der Universität für Bodenkultur (BOKU), dem Rodale Institute Europe, der Bio Forschung Austria usw.</p> <p>Begleitung von alternativen Anbaumethoden im Ackerbau</p> <p>In der Region gibt es bereits Best-practice Beispiele (z. B. Forschungs- und Demonstrationsbauernhof). Die KEM-Wagram möchte diese unter Einbindung der Wissenschaft begleiten, deren Auswirkung auf Energieeffizienz, Humusaufbau und Auswirkung auf Erträge in der Landwirtschaft (Ackerbau) gemeinsam mit dem Netzwerk evaluieren und die Ergebnisse praxisgerecht aufarbeiten. Im Zentrum der Betrachtung stehen der Humusaufbau (CO₂-Senke) und die Energieeinsparung bei der Bewirtschaftung.</p> <p>Kommunikation der Ergebnisse</p> <p>Die Ergebnisse der Best-practice Beispiele sollen in Form von Informationsveranstaltungen, Exkursionen und durch einen Praxisratgeber aufbereitet und praxisgerecht kommuniziert werden.</p> <p>Neue Zielgruppen</p> <p>Weiters werden für das Thema neue Zielgruppen (z.B. Weinwirtschaft) angesprochen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Forschungseinrichtungen (IFA Tulln, Rodale Institute Europe, Bioforschung Austria, usw.) aufbauen • Wissenschaftliche Begleitung von Best-practice Beispielen und Evaluierung der Ergebnisse • Gewinnung neuer Akteure (Weinwirtschaft) • Kommunikation und Vermittlung der Ergebnisse (inkl. Ratgeber)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM Wagram hat das Netzwerk im Zuge der bisherigen Arbeiten deutlich ausbauen können. Es bestehen nun auch Kontakte bzw. Zusammenarbeit mit: Bioforschung Austria, Universität für Bodenkultur (Institut für Ökologischen Landbau, IFA Tulln), Rodale Institute Europe, die HBLA und Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg und die HBLFA für Raumberg-Gumpenstein (Landwirtschaft).</p> <p>Die KEM Wagram begleitet derzeit zwei Projekte von Alternativen Anbaumethoden im Ackerbau, die sie initiiert hat: Eines ist die CO₂-Bilanzierung des Market Garden der Grand Farm in Absdorf (Gemüseproduktion für den lokalen Markt). Das zweite ist eine Gruppe innovativer Landwirte, die sich mit Anbau und Nutzung von Alternativkulturen (zu den gängigen Marktfrüchten) und die weitere Verarbeitung dieser Produkte beschäftigen. Beide Projekte befinden sich in der Anfangsphase, weisen jedoch ein großes Potenzial auf für landwirtschaftliche Produktion mit geringer CO₂-Emission im Vergleich mit gängigen landwirtschaftlichen Ansätzen und Methoden.</p> <p>Die KEM Wagram hat in Kooperation mit der LFS Tulln und zwei benachbarten KEMs (Alternatives Zwentendorf, Tullnerfeld Ost) die Informationsveranstaltung „Energieeffizienz im Ackerbau“ mit theoretischem und Praxisteil organisiert. Am 09.04.2019 und 08.09.2020 haben jeweils eine Exkursion zum Demonstrationsbauernhof Grand Farm im Rahmen der Konferenz für Nachhaltigkeit und Bodenschutz stattgefunden, bei der die KEM Wagram Kooperationspartner ist. Themen waren „Bodengesundheit“ sowie „Humus und Living Labs“, das heißt die Schaffung von Versuchsflächen in ganz Europa (Programm Horizon 2020).</p> <p>Eine weitere Veranstaltung - Ernährung & Klimawandel - war bereits für den 14.03.2020 organisiert und beworben, musste jedoch Corona-bedingt abgesagt werden.</p>

	<p>KEM Wagram hat für den Internationalen Weinbautag am 24.02.2020 in Großriedenthal den Vortrag „Humusaufbau im Weingarten“ organisiert, gehalten von Dr. Hartl, Bioforschung Austria. Die KEM Wagram ist bereits in die Planung für den Weinbautag 2021 eingebunden. Dadurch konnte die Winzerschaft als neue Zielgruppe in der Region gewonnen werden. Der Kontakt wird 2021 weiter vertieft werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zielsetzung / Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 wissenschaftlich begleitetes Best-practice Regionsprojekt / zwei Projekte sind bereits angelaufen (noch nicht abgeschlossen) • 3 abgehaltene Exkursionen / 3 Exkursionen umgesetzt • 2 Informationsveranstaltungen mit Zielgruppe Weinwirtschaft / 1 Infoveranstaltung umgesetzt • 1 aufbereiteter Praxisratgeber, Auflage 500 Stk. / noch kein Praxisratgeber

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Gärtnereien als "Grüne Kompetenzzentren"
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Am Ende der Weiterführungsphase III haben Gartenbaubetriebe ihr Kerngeschäft um grüne Energie und saubere Mobilität erweitert. Ein Netzwerk ist aufgebaut, Betriebe und Gartenabteilungen der Gemeinden sind sensibilisiert, wie sie in ihrem Betrieb aktiv zur Energiewende beitragen und sich zu „Grünen Kompetenzzentren“ entwickeln können. Erste Maßnahmen sind in Umsetzung und werden in Form von Austausch und Exkursionen für Bewusstseinsbildung genutzt.</p> <p>Vernetzung der Betriebe und Akteure</p> <p>In einem ersten Schritt werden alle relevanten Akteure im Bereich Garten und Grünraum in der Region erhoben. Die KEM-Wagram initiiert ein Vernetzungstreffen zur Abstimmung der geplanten Themenbereiche.</p> <p>Gartenstammtisch</p> <p>Die KEM-Wagram organisiert Gartenstammtische, bei denen Themen zu Energie diskutiert werden sollen, z.B. Energieverbrauch und Einsparungsmöglichkeiten, Produktion von Strom und Wärme mit Erneuerbaren (Solarthermie, Photovoltaik) im eigenen Betrieb oder Umstellung von Torf auf Kompost.</p> <p>Beratungsangebote</p> <p>Das Angebot gezielte Beratungen zu Energieverbrauch, Umstellung auf Erneuerbare, Fuhrparkmanagement usw. hilft den Betrieben, ihren Betrieb energieeffizienter zu gestalten und sich als „Grüne Kompetenzzentren“ zu positionieren. Die KEM-Wagram plant dabei eine Zusammenarbeit mit Institutionen wie Wirtschaftskammer, ENU und anderen.</p> <p>Grüne Kompetenz Pilotbetriebe</p> <p>Die KEM-Wagram setzt Maßnahmen mit den Betrieben / bei Gemeinden um, die diese „Grüne Kompetenz“ unter Beweis stellen und das Einsparungs- bzw. Produktionspotenzial von Energie aufzeigen und begleitet diese Projekte in der Umsetzung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der Betriebe und Akteure • Planung und Durchführung thematischer Stammtische • Beratungen in Betrieben • Begleiten von Projekten in Betrieben
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>KEM Wagram hat die Gartenbaubetriebe der Region erhoben und datenmäßig erfasst. Dies dient als Grundlage für alle bereits durchgeführten bzw. noch geplanten Aktivitäten. KEM Wagram hat Kontakt mit der Organisation „Natur im Garten“ (kurz NiG) hergestellt, welche als <u>das</u> Kompetenzzentrum für die Ökologisierung von Gärten und Grünräume in Niederösterreich gilt und ihren Sitz in Tulln hat. Ein erstes Vernetzungstreffen mit Mag. Manuela Achitz, Mag. Katja Batakovic (beide NiG) und Betrieben aus der Branche hat am 20.11.2019 bei den Gartenfachtagen in Langenlois stattgefunden.</p>

	<p>Die KEM Wagram hat die Planung und Durchführung von Gartenstammtischen initiiert, welche in Kooperation mit „Natur im Garten“ abgehalten werden. Der erste Stammtisch hat am 27.2.2020 in der Gärtnerei Starkl in Tulln stattgefunden. Die zwei Themenschwerpunkte waren: (i) Torf und negativen Auswirkungen des Abbaus auf den CO₂-Haushalt der Erde sowie der Stand der Forschung zu Ersatzprodukten sowie (ii) ein Überblick über Energie-Einsparungspotenziale in Gärtnereien (Heizung, Beleuchtung, usw.) sowie Beratungsangebote. Der nächste Stammtisch wird die Themen weiter vertiefen und soll am 10. November 2020 online stattfinden.</p> <p>Im Zuge des Stammtisches wurde den Teilnehmern ein umfassendes Beratungsangebot vorgestellt. Eine umfassende Beratung in einer Gärtnerei in Tulln (Heizungsumstellung). Im Herbst 2020 werden alle Gärtnereien und Gemeinden über Beratungsangebote schriftlich informiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zielsetzung / Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 thematische Stammtische werden durchgeführt / 1 Stammtisch umgesetzt • 3 Betriebsberatungen werden durchgeführt / 1 Beratung umgesetzt • 2 (Pilot)Projekte in einem Betrieb bzw. einer Institution werden durchgeführt und medial begleitet / noch keine Umsetzung

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Regionale Produkte 2.0</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>In drei Jahren ist ein flächendeckendes Verkaufs- und Vertriebsnetzwerk für regional produzierte Genussprodukte implementiert. Die Organisation vom Einkauf bis zur Abrechnung ist digitalisiert, die Vermarktung ist professionalisiert und stellt die positiven Effekte der Ressourcenschonung in den Fokus.</p> <p>Weitere Standorte für das Genussregal</p> <p>Der bisherige Pilotbetrieb an zwei Standorten soll um Verkaufsstandorte erweitert und in der Region ausgerollt werden. Kooperationspartner dabei soll das Produzenten-Netzwerk „Wagramer Nuss“ sein.</p> <p>Vertriebskanäle und Abnehmer für Genussprodukte</p> <p>Neben den Verkaufsstellen plant die KEM-Wagram noch weitere Abnehmer zu gewinnen. Zielgruppen im B2B wären etwa Gewerbetreibende oder Gemeinden, die regionale, veredelte Produkte in Form von Geschenkboxen abnehmen.</p> <p>Optimierung der Abläufe</p> <p>Ein regionales Vertriebsnetz kann nur dann nachhaltig funktionieren, wenn die Abläufe einfach und mit zeitgemäßem Einsatz der Technik mittels Digitalisierung optimiert sind. Die Erfahrungen aus den bisherigen Pilotbetrieben werden evaluiert und die Abläufe vom Bestellwesen bis hin zur Abrechnung entsprechend adaptiert.</p> <p>Marketingaktivitäten</p> <p>Die Präsentation der Produkte für Vermarktung sollen bei den Verkaufsständen, im Internet usw. verbessert werden und den Verkauf unterstützen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Standorte für das Genussregal sind identifiziert und werden eröffnet • Neue Vertriebskanäle und Abnehmer für Genussprodukte sind identifiziert und • Professionalisierung / Digitalisierung des Vertriebs, Konfigurator • Marketingaktivitäten (Roll up, Präsentation, online-Präsenz) werden geplant, designt und produziert
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Aktuell gibt es derzeit fünf Standorte für das Genussregal: Bäckerei Burger, Postpartner Schneider, Vinothek Kolkmann, Hofladen Stauber, Garten Tulln. Auf der Garten Tulln werden lokale Produkte im September / Oktober im Zuge der Wagramer Regionalwochen angeboten. Somit konnte die KEM Wagram vier neue Standorte für den Vertrieb dazugewinnen, ein Standort (Fleischerei Bergmann) ist weggefallen. Die KEM Wagram plant noch weitere Vertriebs-</p>

	<p>partner zu gewinnen.</p> <p>Die Region Wagram führt derzeit das Bestellwesen, sowie teilweise Lieferungen und Regalbereitungen sowie Lagerhaltung durch, dies erfolgt mittels (händischer) Listen. Die bisherigen Erfahrungen wurden in zwei Jour-fixe Meetings am 10.09.2020 und 15.09.2020 evaluiert. Auf Basis dieser Erkenntnisse wird an einer Vereinfachung und (Teil)Automatisierung der Abläufe gearbeitet. Im Zuge dieser Evaluierung wurden B2B Möglichkeiten und die Zusammenarbeit mit Gemeinden erörtert, die seit Mitte September 2020 nun bearbeitet werden.</p> <p>Zur Bewerbung hat die KEM Wagram eine Drucksorte erstellt (Karte) mit einer Auflage von 500 Stk. Regale wurden bereits angeschafft und werden den Abnehmern auf Wunsch zur Verfügung gestellt, um einen einheitlichen Auftritt zu gewährleisten. Die Bewerbung erfolgt über die Homepage und das Regionsmagazin. Bei einer großen Veranstaltung am 05.06.2019 in Kirchberg stellte die Region Wagram gemeinsam mit dem neuen Vertriebspartner Schneider das Genusskisterl der Öffentlichkeit vor.</p> <p>Auch die Marke „Genussregion Wagramer Nuss“ konnte durch Initiative der KEM Wagram in das Netzwerk Kulinarik übergeführt werden, die Nuss als Leitprodukt bleibt somit als Marke erhalten.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Planung / Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 weitere Standorte für das Genussregal / 3 weitere Standorte umgesetzt • 2 Projekte im B2B-Bereich (z.B. Geschenkbox, direkte Zusammenarbeit Produzent/Handel) sind initiiert und umgesetzt / in Planung • 1 Drucksorte für den Vertrieb zu den regionalen Produkten ist erstellt und gedruckt (mind. 1.000 Stk.) / 1 Drucksorte 500 Stk. umgesetzt

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>(E)-Bikes im Tourismus</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Nach Ende der Weiterführungsphase ist ein Fahrradverleihangebot für Gäste etabliert, an dem sich die touristischen Anbieter beteiligen. Durch die gute Erreichbarkeit der Region mit der Bahn kann der Tourismus damit Pakete für einen autofreien Kurzurlaub anbieten und die Region sich als fahrradfreundliche Destination etablieren.</p> <p>Vernetzung und Bedarfserhebung</p> <p>Eine Bedarfserhebung unter den Betrieben soll die Basis legen für den Aufbau eines Kooperations- und Sharing-Modelles, bei dem alle teilnehmenden Betriebe auf einen gemeinsamen Pool an Rädern zugreifen können. Somit können sie bedarfsgerecht und kostengünstig ihren Gästen eine klimafreundliche Möglichkeit zu bieten, die Region zu erkunden.</p> <p>Kooperationsmodell</p> <p>Der MRM erarbeitet gemeinsam mit den Betrieben ein Konzept zur Implementierung eines Kooperationsmodelles (z. B. Sharingmodell für Leihräder) mit Logistik, Servicierung der Räder usw.</p> <p>Lademöglichkeiten</p> <p>Eine Erhebung der Lademöglichkeiten ist die Basis für die Erstellung eines Ladekonzeptes entlang der Radrouten. Fehlende Lademöglichkeiten sollen geschlossen werden.</p> <p>Informationsmaterial</p> <p>Für die Gäste wird ein Informationsmaterial erstellt, auf dem die wesentliche Infrastruktur und Information für Radfahrer / E-Bike Fahrer ersichtlich ist.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfserhebung auswerten • Ausgearbeitetes Umsetzungskonzept für ein (E)-Bike Sharingmodell • Erstellung eines Ladekonzeptes • Druck Infomaterial
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Im Dezember 2019 kontaktierte die KEM Wagram drei E-Bike Anbieter (Radverleih-Unternehmen), stellte die Projektidee vor und holte Angebote ein. In Abstimmung mit der</p>

	<p>Arbeitskreisleiterin Tourismus in der Trägerorganisation Verein Region Wagram, Eva Mörwald, wurde im Februar 2020 ein Anbieter ausgewählt und mit diesem ein Kooperationsmodell erarbeitet.</p> <p>Im nächsten Schritt kontaktierte die KEM Wagram die touristischen Betriebe in der Region, informierte über die Projektidee und erhob Interesse und Bedarf an E-Bikes. Am 27.02.2020 fand ein Vernetzungstreffen mit 10 Betrieben statt, bei dem der endgültige Bedarf (Anzahl Räder) sowie das geplante Kooperationsmodell vorgestellt und die Teilnahme verbindlich gemacht wurde.</p> <p>Die Abläufe und für den Betrieb erforderliche Dokumente (Verträge) wurden ausgearbeitet. Der Start des Pilotbetriebes war für Ende März zu Saisonbeginn geplant und musste durch die Corona-Situation (Lockdown, Sperre der Betriebe) verschoben werden. Mit Öffnung der Beherbergungsbetriebe Ende Mai konnte der Radverleih gestartet werden, sechs Betriebe erhielten insgesamt 15 E-Bikes, drei weitere Betriebe beteiligten sich am „Fahrrad-Pool“ und waren Teil des Netzwerkes. Im Vorfeld gab es am 8. Mai 2020 ein zweites Vernetzungsgespräch mit der Arbeitskreisleiterin Tourismus und Hotelbesitzerin, Eva Mörwald, dem Radverleiher Winfried Bittner (rent-station) und dem MRM in Kirchberg am Wagram um Ablauf und Details zu besprechen.</p> <p>Die KEM Wagram hat das neue Angebot in den sozialen Medien (insbesondere Facebook) be-worben und dabei mit einer Marketingfirma zusammengearbeitet. Ein Film wurde erstellt und ein Gewinnspiel veranstaltet. Das Angebot über den neuen Verleih sowie eine übersichtliche Auflistung von Lademöglichkeiten, welche im Zuge des Projektes erhoben wurden, ist auf der touristischen Homepage (https://www.donau.com/de/wagram/ausflug-bewegen/bewegung/automobilitaet/) präsentiert. Am 3. November ist eine Sitzung zur Evaluierung und Weiterführung des Projektes geplant.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Planung / Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Vernetzungs- / Informationsveranstaltungen (inkl. Bedarfserhebung) / 2 Vernetzungsveranstaltungen umgesetzt • Aufbau eines Sharing-Modells für Leihräder für den Tourismus / Sharing-Modell 2019 umgesetzt, nach Adaptierung ist eine Fortsetzung 2020 geplant • Informationsbroschüre (mind. 1.000 Stk.) liegt im Regionsbüro auf / noch keine Umsetzung

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Elektromobilität und E-Carsharing</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Am Ende der Weiterführungsphase wurden auf Initiative der KEM Wagram elektrische Mobilitätsangebote für die Bevölkerung ausgebaut und der Anteil an Elektrofahrzeugen ist durch Information, Bewusstseinsbildung und erfolgreiche Pilotprojekte angestiegen. Die KEM Wagram hat den ersten NÖ-weiten E-Carsharing Kongress erfolgreich durchgeführt und Ausbaumaßnahmen in der Ladeinfrastruktur können dank einer abgeschlossenen Analyse beginnen.</p> <p>Weiterentwicklung von E-Carsharing und E-Mobilitätsinitiativen</p> <p>Derzeit gibt es ein E-Carsharing Angebot in Tulln, die KEM Wagram betreut und berät die Gemeinden, damit in der Region weitere Standorte entstehen. Fuhrparks sollen sukzessive auf Elektroautos umgestellt werden.</p> <p>Evaluierung und Weiterentwicklung E-Ladeinfrastruktur</p> <p>Die KEM-Wagram hat die bestehende Ladeinfrastruktur erhoben, in einem nächsten Schritt sollen die einzelnen Standorte auf ihre Tauglichkeit für ein flächendeckendes Netz evaluiert werden. Aufbauend auf einer Standortanalyse soll eine Bedarfsanalyse und ein Konzept für ggf. die weitere Standorte entwickelt werden.</p> <p>E-Carsharing Kongress</p> <p>Die KEM-Wagram möchte einen Niederösterreich (NÖ)-weiten E-Carsharing-Kongress in der Region initiieren und umsetzen. Dieser Kongress soll dazu beitragen, das Thema E-Mobilität besser zu das Bewusstsein zu bringen.</p> <p>Angebote zum Kennenlernen und Testen der E-Mobilität</p>

	Weiterhin sollen Angebote zum Kennenlernen und Testen in Gemeinden und Betrieben angeboten werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung des Pilotbetriebes des sozialen Dienstes mit Hilfswerk Wagram, ggf. auf andere Dienststellen und Einrichtungen • Eröffnung neuer E-Carsharing Angebote • Planung und Durchführung mindestens eines E-Carsharing Kongresses • Durchführen von Kennenlern-Angeboten • Präsentation der Ergebnisse der Analyse der Ladeinfrastruktur
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Seit Juni 2019 gibt es einen erfolgreichen E-Fahrtendienst in der Gemeinde Grafenwörth, dessen Umsetzung und Einführung die KEM Wagram begleitet und unterstützt hat. In Gesprächen mit anderen Gemeindevertretern wurden Carsharing und Fahrtendienste in mehreren Workshops besprochen. Der Fahrtendienst hat sich als ideale Variante für Grafenwörth herausgestellt und wird sehr gut angenommen, die Fahrer können das Fahrzeug an Wochenenden nutzen (teilen).</p> <p>Auf Mit-Initiative der KEM Wagram gibt es seit 10.01.2020 einen weiteren neuen E-Carsharing Standort in Absdorf mit einem Elektroauto und einer neuen Ladesäule. Die KEM Wagram hat dazu im Vorfeld zwei Bürgerinfo-Veranstaltungen am 24.11. und 8.12.2019 organisiert und beworben und einen Artikel für die Gemeindezeitung verfasst. Die KEM Wagram hat die Errichtung einer neuen Ladesäule in Absdorf unterstützt (KEM Invest).</p> <p>Der Betriebsstandort Gösing des Carsharing-Betreibers fahrvergnügen.at konnte ebenfalls zum Carsharing Standort ausgebaut werden, es stehen Fahrzeuge zum Verleih zur Verfügung. Gespräche hinsichtlich eines weiteren E-Carsharing Standortes laufen in Großweikersdorf. Auch mit dem Hilfswerk Wagram führte der MRM schon Gespräche hinsichtlich E-Mobilität. Diese gerieten jedoch aufgrund der Corona-Situation ins Stocken.</p> <p>Die Stadt Tulln, die Gemeinde Grafenwörth und der Gemeindeabwasserverband Wagram West (mit Sitz in Grafenwörth) schafften im Jahr 2020 je ein E-Dienstfahrzeug an und ersetzen damit drei Dieselfahrzeuge.</p> <p>Im Jahr 2019 hat die KEM Wagram folgende Testangebote (mit)organisiert: Im Jahr 2019 waren das:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stetteldorf am Wagram (26.04.2020) • Tulln (14.06.2019, 05.10.2019) • Fels am Wagram (21.07.2020) <p>Im Jahr 2020 waren es:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absdorf (10.01.2020) • Tulln (19.09.2020)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Zielsetzung / Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 weitere E-Carsharing Standorte in der Region (außerhalb von Tulln) eröffnet / 2 Standorte (Absdorf, Gösing) und ein Fahrtendienst (Grafenwörth) umgesetzt (somit gesamt 3) • 2 durchgeführte Kennenlern- und Testangebote pro Jahr (gesamt somit 6 während der Weiterführungsphase) / 6 Kennenlern- und Testangebote umgesetzt • 1 abgehaltener E-Carsharing Kongress / noch keine Umsetzung (Planung Corona-bedingt schwierig und auf 2021 verschoben) • 1 Workshop zur Weiterentwicklung der Ladeinfrastruktur in der Region / noch keine Umsetzung

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energieeffiziente Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Am Ende der Weiterführungsphase liegt ein erster Benchmark für die Region aus der Energiebuchhaltung vor, der konkrete Verbesserungsmaßnahmen aufzeigt. Die Gemeinden sind durch die Initiative des MRM besser vernetzt, nehmen das Beratungsangebot an und die Sanierungsmaßnahmen führen zu Energieeinsparungen.

	<p>Beratungsangebote in den Gemeinden</p> <p>Zur Steigerung werden Beratungen zu Gebäudesanierungen, Steigerung der Energieeffizienz und Umstellung auf Erneuerbare in Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur des Landes (ENU) sowie technischen Büros usw. angeboten und organisiert.</p> <p>Benchmarks aus der Energiebuchhaltung</p> <p>Auf Basis der Ergebnisse der Energiebuchhaltung soll erstmals ein regionaler Benchmark erstellt werden, die Möglichkeiten der regionalen Zusammenschau aufzeigt und in der Folge Projekte zur Effizienzsteigerung initiieren.</p> <p>Vernetzung der Energiebeauftragten und Umweltgemeinderäte</p> <p>Um den interkommunalen Austausch bei Energiethemen zu forcieren, wird der MRM Vernetzungstreffen organisieren, bei der die Behandlung von fachlichen Fragen und Themen als auch ein Erfahrungsaustausch auf dem Programm stehen wird.</p> <p>Austausch mit Gemeinden zu energierelevanten Themen</p> <p>Darüber hinaus plant der MRM auch laufend Gespräche in den einzelnen Gemeinden zu führen. Je nach Gemeinde können Themen wie der Austausch über Aktivitäten im laufenden e5 Prozess, Leerstände, Beschaffung, Straßenbeleuchtung usw.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Beratungsangebote in den Gemeinden durchführen (z.B. durch ENU) • Präsentation eines Benchmarks auf Basis der Energiebuchhaltung • Vernetzung der Energiebeauftragten • Durchführung von Einzelgesprächen in den Gemeinden zu energierelevanten Themen sowie zu den Ergebnissen des KEM-QM.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Im Winter 2019 / 2020 haben auf Initiative der KEM Wagram drei Gemeinden (Fels am Wagram, Stetteldorf, Tulln) mit insgesamt 5 Gebäuden Gebäudechecks (durch den Landesenergieberater) durchgeführt. Die Gemeinden der KEM Wagram haben darüber hinaus 10 Beratungen zu verschiedenen energierelevanten Themen in Anspruch genommen. Weiters fanden in drei Gemeinden im Jahr 2020 Beratungen zu PV Bürgerbeteiligung durch den MRM und einen Berater der eNu statt.</p> <p>Drei Gemeinden haben 2020 die wesentlichen Gebäude in das Landessystem EMC übertragen und planen „Vorbildgemeinde“ zu werden. Damit hat sich die Basis für einen regionalen Benchmark deutlich vergrößert.</p> <p>Am 27.11.2019 hat ein Vernetzungstreffen der Energiebeauftragten im Weinviertel stattgefunden, bei dem auch einige Energiebeauftragte der Region Wagram und der MRM teilgenommen und sich vernetzt haben. Darüber hinaus hat (u.a. corona-bedingt) noch kein weiteres Treffen stattgefunden, durch den intensiven individuellen Austausch des MRM konnten aber trotzdem einige Projekte erfolgreich durchgeführt werden.</p> <p>Im Jahr 2019 hat der MRM in drei Gemeinden, im Jahr 2020 in bisher sieben Gemeinden Austauschgespräche zu unterschiedlichen energierelevanten Themen durchgeführt. In den Gemeinden Grafenwörth, Absdorf und Tulln ist der MRM bei den e5 Sitzungen eingeladen (bisher 8 Sitzungen in Weiterführungsphase III) und bringt seine regionale Expertise, sein Netzwerk sowie Projektideen und Unterstützung in den Prozess ein.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Planung / Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 9 Beratungen in den Gemeinden / 18 Beratungen umgesetzt • 1 Regionsbenchmark ist erstellt / Umsetzung im Laufen • 3 Vernetzungstreffen Energiebeauftragte und Umweltgemeinderäte / 1 Vernetzungstreffen umgesetzt • 6 Austauschgespräche pro Jahr (mit einzelnen Gemeinden) zu energierelevanten Themen (Gesamt 18 über die Weiterführungsperiode) / 15 Austauschgespräche umgesetzt

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	PV und Speicher - Bewusstsein, Beratung, Beteiligung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Nach drei Jahren hat die KEM Wagram die Möglichkeiten von Beteiligungsmodellen kommuniziert, erste Beteiligungen bei PV Anlagen wurden umgesetzt. Information und Beratung haben zum Ausbau von PV und Speicher geführt.</p> <p>Informationsveranstaltungen zu PV und Speicher</p> <p>Weiterhin soll mit zielgerichteten Informationsveranstaltungen will die KEM-Wagram den Ausbau von PV und Speicher insbesondere im privaten und betrieblichen Bereich forcieren und ein entsprechendes Bewusstsein schaffen.</p> <p>Beratungen</p> <p>Individuelle Beratungen sollen als Grundlage für Detailplanung und Umsetzung dienen. Diese Beratungsangebote sollen in Kooperation mit den entsprechenden Institutionen (z. B. Wirtschaftskammer, Energie- und Umweltagentur NÖ) weiterhin angeboten und ausgebaut werden.</p> <p>Beteiligungsmodelle</p> <p>Unterschiedliche Beteiligungsmodelle existieren bereits am Markt und werden von Gemeinden und Betrieben umgesetzt. Die KEM-Wagram möchte als nächsten Schritt diese Modelle verschiedenen Zielgruppen in der Region präsentieren. Ziel ist, Projekte zu initiieren, erste Projekte in die Umsetzung zu bringen und den Betrieb bzw. die Gemeinde bei der Umsetzung medial zu begleiten.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Abhalten von Informationsveranstaltungen • Durchführen von Beratungen • Präsentationen von Beteiligungsmodellen bei ausgewählten Zielgruppen • Begleiten und Monitoring von Umsetzungsprojekten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Trotz Corona-bedingter Einschränkungen konnte die KEM Wagram folgende Informationsveranstaltungen bisher durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6.4.2019: KEM Infostand auf Monatsmarkt in Fels am Wagram • 20.11.2019: groß angelegte Veranstaltung mit Vorträgen und zahlreichen Infoständen „Ihr Weg zum CO2-neutralen Privathaushalt“ in Tulln mit Vorträgen zu PV, Speicher inkl. Vortrag des MRM und Infostand KEM / Energieberatung • 15.01.2020: 1. Teil der Vortragsreihe „Kima und Umweltschutz“ in Fels am Wagram mit Schwerpunkten Klimaänderung und nachhaltige Energieproduktion durch PV / Speicher • 19.09.2020: Infostand in Tulln bei Eröffnung des neuen Büros „Tulln Energie“ <p>Beratungen fanden im Zuge der Veranstaltungen am Informationsstand statt. Darüber hinaus konnten sich Interessierte für Energieberatungen anmelden und erhielten einen Beratungsscheck des Landes NÖ für individuelle Beratungen in den Privathaushalten. Bei den Veranstaltungen haben sich insgesamt 26 Personen für eine Energieberatung beim KEM Wagram Beratungsstand angemeldet. Mit-initiiert durch KEM Wagram nehmen fünf Betriebe eine Ökologische Betriebsberatung zur Verringerung des Energieverbrauchs bzw. Produktion von nachhaltiger Energie in Anspruch, darunter eine Bäckerei und ein Weingut.</p> <p>Das erste PV-Bürgerbeteiligungsprojekt unter Mitwirkung der KEM Wagram wurde am 2.12.2019 der Bevölkerung vorgestellt und ist bereits umgesetzt („Sonnenkraftwerk Grafenwörth“). In einem mehrwöchigen Prozess wurde das Projekt in Zusammenarbeit Gemeinde / eNu / KEM Wagram auf- und umgesetzt. Bausteine für insgesamt 147 kWp wurden an Gemeindeglieder verkauft, die Flächen befinden sich auf zwei Gebäuden der Gemeinde. Die PV-Anlagen wurden durch KEM-Invest gefördert. Es war das erste PV-Bürgerbeteiligungsmodell in der KEM Wagram und dient somit auch als Best-practice Modell.</p> <p>Das „Sonnenkraftwerk Grafenwörth“ löste Interesse in den anderen KEM-Gemeinden aus. Die KEM Wagram stellte in Zusammenarbeit mit der eNu nun auch in weiteren drei Gemeinden den Gemeindevertretern PV-Beteiligungsprojekte im Jahr 2020 vor.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Planung / Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Informationsveranstaltungen zu PV und Speicher pro Jahr / 4 Veranstaltungen umgesetzt • 3 Präsentationen von Beteiligungsmodellen / 4 Präsentationen umgesetzt • 1 Beteiligungsprojekt ist umgesetzt und wird von der KEM begleitet / 1 Beteiligungsprojekt umgesetzt, weitere in Planung

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Sanierung und Energieeffizienz für Haushalte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Nach drei Jahren ist das Bewusstsein durch Aktionen und Informationsveranstaltungen gestiegen. Die angebotenen Beratungen wurden gut angenommen und haben den Anstoß für Sanierungen bestehender Gebäude gegeben.</p> <p>Öffentlichkeitswirksame Aktionen</p> <p>Dämmwette, Casting des ältesten Ölkessels, themenbezogene Gewinnspiele – Aktionen dieser Art machen auf das Thema aufmerksam, lösen Aha-Effekte aus und zielen ab auf jene, die sich (noch) nicht mit dem Thema Sanierung beschäftigen.</p> <p>Informationsveranstaltungen</p> <p>Sanierung und alternative Heizsysteme können sich über den aktuellen Stand der Technik und Fördermaßnahmen informieren. Damit sollen Hauseigentümer angesprochen werden, die eine erste Entscheidungsgrundlage für eine mittelfristig geplante Sanierung brauchen.</p> <p>Beratungsoffensive</p> <p>Die KEM-Wagram möchte in Kooperation mit den Gemeinden und der Energieagentur des Landes (ENU) eine Beratungsoffensive für Haushalte durchführen. Gebäudesanierung und Heizungsumstellung werden dabei Schwerpunkte sein, Beratungstage in den Gemeinden bieten die Möglichkeit für ein qualifiziertes Erstgespräch, das bei Bedarf durch eine Vor-Ort-Beratung vertieft werden kann.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Ankündigung und Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen • Planung, Ankündigung und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Haushalte • Planung, Ankündigung und Durchführung von Beratungstagen in Gemeinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die „Dämmwette“ (zwei beheizte Wohncontainer - einer mit guter, einer mit schlechter Dämmung - sind aufgestellt und Bürger wetten, wie viel Energie eingespart werden kann) wurde von der KEM Wagram als erste öffentlichkeitswirksame Aktion organisiert und in Absdorf am 18.01.2020 vorgestellt. Der Eröffnung vorausgegangen waren rd. 2 Monate Vorbereitung für Organisation, Bewerbung und Detailplanung. Die Eröffnung wurde bei einer Veranstaltung durch den Vizebürgermeister, den Umweltgemeinderat und dem MRM eröffnet und ein Infostand der Energieberatung informierte über die Vorteile der von Dämmung und Sanierung. Die Aktion lief bis 29. Februar 2020. Auch ein Gewinnspiel wurde von der KEM-Wagram mit der Gemeinde organisiert, an dem mehr als 70 Personen teilnahmen. Die Homepages der Gemeinde (www.absdorf.gv.at) und der Homepage der Region Wagram informierten über die Aktion und den laufenden Stand.</p> <p>Weitere Informationsveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 06.04.2020 in Fels am Wagram (Monatsmarkt) • 19.09.2020 in Tulln (Eröffnung Infocenter Tulln Energie) • Eine für 25.03.2020 geplante, bereits durchorganisierte und beworbene Veranstaltung in Fels am Wagram (2. Teil der Reihe „Energie und Klimaschutz“) musste Corona-bedingt abgesagt werden. <p>Im Zuge der Veranstaltungen wurden Beratungsschecks ausgestellt und Beratungen individuell durchgeführt. Im Jahr 2019 wurden 71 Beratungen in Haushalten durch einen Energieberater durchgeführt.</p> <p>Am 19.9.2020 wurde im Beisein der KEM-Wagram das Büro der Tulln Energie (Frauentorgasse 2-4) eröffnet. Ab 24.09.2020 wird dort jeden Donnerstag nachmittags ein Energieberater anwesend sein, der Privatpersonen und Haushalte über Sanierung, Energieeinsparung und erneuerbare Energien informiert. Der Betrieb wird bis Jahresende 2020 durch die KEM-Wagram organisiert, die KEM Wagram ermöglicht damit wöchentliche Energieberatung für Private. Dieser Pilotbetrieb läuft vorerst bis Jahresende, es ist geplant ist eine feste Institution daraus zu machen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-	Planung / Umsetzung:

INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 öffentlichkeitswirksame Aktionen / 1 Aktion („Dämmwette“) umgesetzt • 5 Informationsveranstaltungen für Haushalte / 4 Informationsveranstaltungen umgesetzt (eine weitere musste wegen Corona abgesagt werden) • 12 Beratungstage für Private bzw. Haushalte / 71 Beratungen umgesetzt
---	--

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Nachhaltiger Lebensstil
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Am Ende der Weiterführungsphase III ist in der Region ein Projekt umgesetzt, das die Möglichkeiten eines nachhaltigen Lebensstils aufzeigt. Reparaturworkshops werden regelmäßig angeboten und verlängern die Lebensdauer von Gebrauchsgegenständen, Informationsveranstaltungen haben Hilfestellungen für die unterschiedliche Ansätze zu einem nachhaltigen Lebensstil gegeben.</p> <p>Aktionen Reparieren</p> <p>Die Rad-Reparaturworkshops werden gut angenommen, diese will die KEM Wagram weiter fortführen.</p> <p>Sharing Economy</p> <p>Aufbauend auf vorangegangene Arbeiten sollen laufende Aktivitäten weitergeführt und erste neue Projekte im Rahmen von Workshops initiiert, entwickelt und in der Region umgesetzt werden, wie z.B. Otelo, Arbeitskräfte-Sharing.</p> <p>Informationsveranstaltungen</p> <p>Viele Menschen möchten sich umweltbewusst verhalten und ihren Lebensstil nachhaltiger gestalten, oft fehlen notwendige Informationen oder Hilfestellungen. Die KEM-Wagram möchte mit einer Reihe von bewusstseinsbildenden Veranstaltungen das Thema nachhaltiger Lebensstil in der Region verankern.</p> <p>Austausch und Vernetzung</p> <p>Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit insbesondere anderen KEM-Regionen oder Exkursionen zu Best-practice-Beispielen, die Projekte in diesem Bereich umgesetzt haben, sollen bei der Initiierung und Umsetzung helfen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Reparatur-Aktionen • Abhaltung von Workshops zur gemeinsamen Entwicklung von Projekten zum nachhaltigen Lebensstil • Durchführung von Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Themen Lebensstil • Recherche best-practice Beispiele im Austausch mit anderen KEM-Regionen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Radworkshops fanden - mit Unterstützung der KEM Wagram - am 30.09.2019 und am 08.09.2020 in Tulln statt.</p> <p>In Absdorf hat am 29.08.2020 nach intensiven Vorarbeiten und mit Unterstützung der KEM Wagram ein „Leihladen“ eröffnet. Dieser wird vom Verein „Initiative nachhaltiges Absdorf“ betrieben, der Verein wird durch die KEM Wagram unterstützt begleitet. In dem „Leihladen“ können Geschirr, Utensilien wie große Kochtöpfe zum Einkochen oder Stehtische für Feste sowie Gerätschaften z. B. für den Garten, die selten gebraucht werden, entliehen werden. Ziel ist, dass damit Einweggeschirr bei privaten Festen vermieden wird und Dinge, die selten gebraucht werden, ausgeliehen werden können (anstatt dass sie jeder kaufen muss). Dieses Projekt trägt wesentlich zur Unterstützung eines nachhaltigen Lebensstils bei und hat Vorbildfunktion in der ganzen Region.</p> <p>Die KEM Wagram führte am 19.09.2019 erste Gespräche zu einer geplanten Food-Coop. Mittlerweile haben schon weitere Gespräche stattgefunden, der Initiator wurde zu einer Präsentation am 4.9.2020 eingeladen, die er aber leider krankheitshalber nicht durchführen konnte.</p> <p>Anfang März 2020 begann die KEM Wagram Informationsveranstaltungen in der Region zu planen, diese konnten jedoch Corona-bedingt noch nicht stattfinden.</p>

	Da seit Mitte März 2020 bis einschließlich September 2020 (und voraussichtlich darüber hinaus) es unmöglich bzw. schwierig / kaum planbar ist, Veranstaltungen durchzuführen, verfasste der MRM für die Ausgabe 2/2020 (erschienen September 2020) einen umfangreichen Artikel (3 Seiten) mit dem Titel „Nachhaltig(er) Leben“ und legte darin die regionalen Angebote für Reparaturen, Sharing-Economy (z. B. Carsharing, Verleih von Geräten u.a.m.) dar. Das Magazin wird jedem Haushalt in der Region (ca. 13.500) zugestellt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Planung / Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • 5 Reparatur-Aktionen / 2 Reparatur-Aktionen umgesetzt • 3 Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Themen Lebensstil / Corona-bedingt ein 3-seitiger Artikel im Regionsmagazin als Ersatz für eine Veranstaltung • 1 Umsetzungsprojekt „Nachhaltiger Lebensstil“ / 1 Projekt umgesetzt („Leihladen“) • 3 themenspezifische Vernetzungen mit anderen KEM-Regionen bzw. best-practice Beispielen / in Planung

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Kommunikation und Sichtbarmachen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In den drei Jahren der Umsetzung ist es gelungen, die Themen der KEM Wagram breit über verschiedene Kanäle zu informieren, alle relevanten Zielgruppen wurden adressiert. Die Veranstaltung anlässlich des 10-jährigen Bestehens der KEM hat besonderes Interesse in der Bevölkerung und bei den Medien gezeigt.</p> <p>Regionsmagazin Neuland</p> <p>Das Regionsmagazin „Neuland“ ist das Sprachrohr der Trägerorganisation und vermittelt damit die Vereinsarbeit, darin werden KEM-Themen hochwertig aufbereitet und vermittelt. Das Regionsmagazin erscheint 2x jährlich und wird jedem Haushalt in der Region zugestellt. Der MRM ist Teil des Redaktionsteams und bringt aktuelle Themen, Schwerpunkte und Impulse der KEM ein.</p> <p>Neue Medien</p> <p>Zum bestehenden Newsletter und der Homepage soll auch das soziale Medium Facebook implementiert werden. Für den Newsletter ist der Schwerpunkt „Die KEM bekommt ein Gesicht“ geplant, bei dem engagierte, in der Öffentlichkeit stehende Akteure vor den Vorhang geholt werden.</p> <p>Kooperation mit Regionalmedien</p> <p>Die Zusammenarbeit der KEM-Wagram mit den Regionalmedien (NÖN, Bezirksblätter) läuft sehr gut und soll fortgesetzt werden.</p> <p>Kooperation mit Gemeinden</p> <p>Die KEM-Wagram möchte die bestehende Zusammenarbeit hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit mit den Gemeinden intensivieren.</p> <p>10 Jahre KEM Wagram</p> <p>Im Jahr 2020 besteht die KEM Wagram das 10. Jahr. Zu diesem Anlass planen wir eine / mehrere Veranstaltung(en). Ein Schwerpunkt im Regionsmagazin ist ebenfalls geplant.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Planung / Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinen Regionsmagazin mit Inhalten Klima- und Energie • Erscheinen Newsletter zweimonatlich • Erscheinen von Artikeln in Gemeindezeitungen • Planung und Durchführung der Veranstaltung anlässlich 10 Jahre KEM Wagram
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Regionsmagazin ist bisher in Weiterführungsphase III 4x erschienen (Ausgaben 1+2 / 2019 sowie 1+2 / 2020). Darin werden regionale Produkte, Handwerksunternehmen sowie Ergebnisse der Arbeit der KEM Wagram (z. B. Reparaturführer, Genussführer) präsentiert. Die KEM - Wagram stellt Redakteuren für die eintägige „Handwerkertour“ (Besuche bei Betrieben für

	<p>Interviews und Fotos) E-Autos zur Verfügung, worüber im Magazin berichtet wird.</p> <p>Die Region hat einen Facebook Account angelegt, der ausschließlich Klima- und Energiethemen vermittelt bzw. Veranstaltungen in diesem Zusammenhang ankündigt (https://www.facebook.com/Klima-und-Energieregion-Wagram-107366054134947). Gerade zu Beginn der Corona-Pandemie hat die KEM Wagram über diesen Kanal regionale Produkte und Produzenten beworben.</p> <p>Mit Regionalmedien - insbesondere der NÖN (Niederösterreichische Nachrichten) - besteht eine sehr gute Zusammenarbeit. Bisher erschienen mehr als 15 Beiträge in der NÖN (Tullner Ausgabe). „Biorama Niederösterreich“ (Ausgabe 5, Juli 2020) verfasste einen Artikel über die KEM Wagram. Über die Dämmwette berichtete Eurokommunal (Europäisches Fachmagazin für österreichische Städte und Gemeinden).</p> <p>Die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden kann mit bisher Artikeln dokumentiert werden.</p> <p>Anlässlich 10 Jahre KEM Wagram verfasste der MRM einen 4-seitigen Artikel im Regionsmagazin (Ausgabe 2 / 2020), am 19.9. war die KEM Wagram „On Tour“ durch die Region mit Infoständen in Tulln (vormittags) und in Kirchberg am Wagram (nachmittags).</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Planung / Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10 Berichte in Regionalmedien (in der Weiterführungsphase) / mehr als 15 Berichte umgesetzt • 6 Ausgaben Regionsmagazin mit Themen Klima- und Energie (in der Weiterführungsphase) / 4 Ausgaben umgesetzt • 5 Newsletter pro Jahr / Vorbereitungen für Newsletter „Die KEM bekommt ein Gesicht“ abgeschlossen (Schwerpunkt digitale Information auf Facebook) • 10 Artikel in Gemeindezeitungen (in der Weiterführungsphase) / 8 Artikel umgesetzt • 1 Veranstaltung „10 Jahre KEM Wagram“ / Umgesetzt (2 Veranstaltungen an einem Tag)

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitlel: Sonnenkraftwerk Grafenwörth

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Marktgemeinde Grafenwörth

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Mehr Ökostrom für Grafenwörth!

Die Marktgemeinde Grafenwörth errichtete auf den Dächern des Hauses der Musik sowie der Mittelschule und dem Kindergarten eine PV-Anlage mit einer Gesamtleistung von 147 kWp. Damit wird erneuerbarer Strom für 42 Haushalte produziert. Das Besondere an diesem Kooperationsprojekt zwischen Gemeinde, Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ und der Klima- und Energie-Modellregion Wagram ist die Aktivierung der BürgerInnen, die sich an der PV-Anlage beteiligen können und damit selbst einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Eine attraktive Rendite in Form eines „Sonnen-Bonus“ ist garantiert.

Projektkategorie:

X Erneuerbare Energie:

X Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewußtseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Stefan Czamutzian

E-Mail: modell@regionwagram.at

Tel.: 0650 / 5498550

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.grafenwoerth.gv.at;

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Das „Sonnenkraftwerk Grafenwörth“ ist ein Leuchtturmprojekt in der KEM Wagram und hat Signalwirkung weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Bereits jetzt interessieren sich weitere Regionsgemeinden für das PV-Bürgerbeteiligungsmodell. Durch die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in Klimaschutzprojekte setzt die Gemeinde den erfolgreichen Weg als Klimaschutzgemeinde fort. Persönlich freut es mich sehr, dass mit der KEM-Investitionsförderung das Projekt spürbar finanziell unterstützt werden konnte.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Marktgemeinde Grafenwörth errichtete PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 147 kWp auf den Dächern des Hauses der Musik sowie des Kindergartens und der Schule in Wagram am Wagram. Alle Bürgerinnen wurden eingeladen, Sonnenbausteine zu erwerben und sich damit aktiv am Klimaschutz zu beteiligen sowie vom Sonnen-Bonus von 1,5 % jährlich zu profitieren.

Mehr als 100 Interessierte BürgerInnen besuchten die Informationsveranstaltung im Dezember 2019, das mediale Echo dieses Leuchtturmprojektes war sehr groß. Gesamt waren 368 Sonnenbausteine zu vergeben, die Strom für 42 Haushalte produzieren.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt der Gemeinde Grafenwörth unter Mitwirkung und Beteiligung der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich sowie der KEM Wagram startete im Herbst 2019.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Kosten belaufen sich auf rd. 183.500 Euro, die geschätzten Einsparungen belaufen sich auf etwa 8.000 Euro pro Jahr. Die KEM Wagram konnte dieses Leuchtturmprojekt mit einer KEM-Invest Förderung in der Höhe von rd. 55.000 Euro unterstützen.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Pro Jahr können 52.100 kg CO₂ eingespart werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt konnte von Beginn weg rasch umgesetzt werden. Das mediale Echo war sehr groß. Bei der Projektvorstellung am 2.12.2019 waren mehr als 100 Interessierte BürgerInnen anwesend, von denen viele gleich Sonnenbausteine zeichneten.

Details unter: www.sonnenkraftwerk-grafenwoerth.at

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Strahlkraft des Sonnenkraftwerks Grafenwörth geht weit über die Gemeindegrenzen hinaus. So interessieren sich bereits drei weitere Gemeinden in der KEM Wagram konkret für ein PV-Bürgerbeteiligungsmodell.

Motivationsfaktoren:

Klimaschutz bewegt Grafenwörth. Als Teil des e5-Programmes zählt die Gemeinde zu den erfolgreichsten Klimaschutzgemeinden in Niederösterreich. Diesen Vorsprung möchte Grafenwörth mit dem Sonnenkraftwerk weiter ausbauen, bei dem gemeinsam mit den Gemeindebürgern PV-Anlagen errichtet werden.

Projektrelevante Webadresse:

www.sonnenkraftwerk-grafenwoerth.at